

# Ergebnisse aus „Talk im Tor“ und weiteren Bürgergesprächen zur Freiraumplanung im Eichtalpark

## Parkzugänge sowie Mobilität im Park und Umgebung

- ❖ **Übergänge von/ zu den Wohnstandorten sicher gestalten** (Alle Park-Zugangsbereiche) Mehr Raum für Fuß- und Radverkehr in den angrenzenden Straßen für Anwohner und Parkbesucher. Die Umgebung des Parks den neuen Klima- und Mobilitätsstandards anpassen
- ❖ **Konfliktsituationen zwischen Spaziergängern und Radfahrern minimieren!**  
Schnelle Räder (E-Bikes u. ä.) auf den Hauptwegen (vor allem Ost-West-Achse) beeinträchtigen Natur- und Parkerlebnisse und führen zu Stress statt Erholung. Anwohnerschaft berichten, deswegen den Park zunehmend zu meiden
- ❖ **"Schiebestrecke" wieder einführen, eindeutige Kennzeichnung** (Respekt-Schilder genügen nicht). Erhaltung des Wanderweg-Charakters und des idyllischen **Parkuferwegs für Spaziergänger**  
Entlastung vom schnellen Radverkehr nach zukunftsfester **Sanierung der Walddörfer Str.. Mehr Fußgängersicherheit am KULTORHAUS.** Gefahrenpunkt **Toreingang zum Park** entschärfen

## Sauberkeit, Pflege, Schönheit

- ❖ **Toiletten** am Parkrand ggf. Autarke ÖKo-Toilette
- ❖ **Mehr Mülleimer** an intensiv genutzten Standorten. Separater Grillkohle-Behälter  
Graue Abfallbehälter statt Standard-Modell in rot
- ❖ **Historische Parkzier:** Staudengarten mit Bronze nach altem Vorbild gestalten, Skulptur "Welle" - farbenfroh erneuern, Aussichtspilz sanieren
- ❖ **Blühinseln, Neupflanzung zentrales Rosenbeet, denkmalgerechte Bepflanzung** am KULTORHAUS
- ❖ **Randeffassung** an den Hauptwegen zur Rasenbegrenzung (s. Jenisch-Park)
- ❖ **Laufende Erhaltungspflege**, Grünpatenschaften, Neue Formate für **Engagement light im Grünen**

## Nutzungsvielfalt

### durch Schwerpunkte im Park

- ❖ **Transparenz durch definierte Nutzung:** Areale für Erholung und Naturgenuss, Aktivität bei Sport und Spiel, Zentrale Freizeitwiese, Sicherer Hundauslauf
- ❖ **Picknicken statt Grillen** als ÖKo-Parkkultur entwickeln
- ❖ **Ein gut gestaltetes Grill-Areal** statt wildes Grillen überall im Park
- ❖ **Angrenzende Grünflächen** gegenüber der Kreuzkirche und vor der Sporthalle der Grundschule **als Freiluftangebote für Bewegung, Spiel, Begegnung** parkentlastend einbeziehen: z. B. **Trendsportarten für Jugendliche**, kleiner Laufparcours, Kletterspass

## Nutzungsqualität: Inklusiv - ein "Generationenpark"

- ❖ **Zusammenhängende Ruhe- und Erholungszone** schaffen (Liege- / Lesebänke) ggf. Hecken aus Wildgehölzen als Schutz
- ❖ **Mehr barrierefreie Bänke als Begegnungsorte** entlang der Hauptwege/ an Aussichtspunkten. Einheitliches Möbelsystem
- ❖ **Dreiecksfläche vor dem Spielplatz für inklusiven Parksport "reservieren"** (Mobile Spielgeräte, feste Zeiten)
- ❖ **Barfuß-/Erlebnispfad** und **Boule-Bahn** anlegen. Dort geeignete Sitzmöglichkeiten aus Naturmaterialien, z. B. Baumstamm
- ❖ **WC mit Kiosk** in der Nähe der Spiel- und Bewegungsflächen vorsehen, ggf. am Grünstreifen zum Ausgang Walddörfer Straße
- ❖ **Jugendtreffpunkt(e)** mit Freizeitwert als Alternative zum Park im östlichen Kerngebiet planen, z. B. **Sportareal Am Neumarkt**
- ❖ **Schulhof** außerhalb der Unterrichtszeit für Sport und Spiel öffnen (Schule am Eichtalpark), **Öko-Treff im Park** für Freiwillige
- ❖ **Den Pilz als Ort für alle, auch für Kinder gestalten! Kein Platz der Angst!** Der Pilz wird als unsicher wahrgenommen => Drogenkonsum! => Ideen aus der Sozialarbeit nutzen
- ❖ **Nächtliche Ruhezeiten** am Pilz, auf dem Spielplatz und der Freizeitwiese einfordern, **Einsicht und Toleranz fördern**